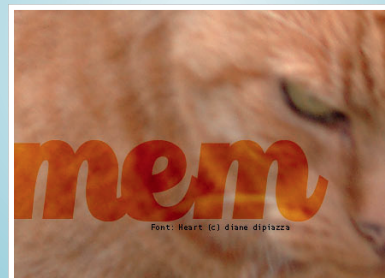
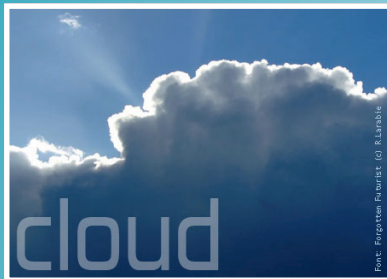
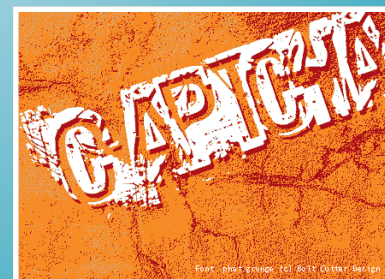
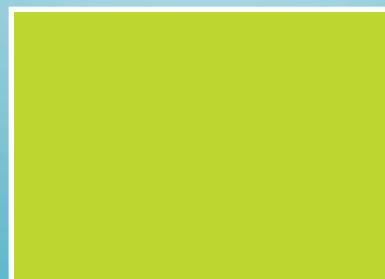


# Web 2.0 Lexikon

[www.skdesign-koeln.de](http://www.skdesign-koeln.de)



**triple tweet** heißt unser stetig wachsendes Web 2.0 Lexikon. Begriffe rund ums Internet mit nur 420 Zeichen kurz und gut erklärt. Als kleinen Augenschmaus stellen wir gleichzeitig ein paar schicke Schriften vor.

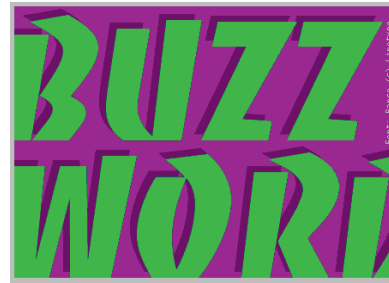




**Avatar** | In Sozialen Netzwerken und Internetforen bezeichnet man das „Porträtbild“ des Mitglieds/Benutzers als Avatar. Es wird als Miniatur im Benutzerprofil und bei Kommentaren und Einträgen abgebildet. So kann jeder sehen, wer da „spricht“. Ein Avatar ist nicht zwingend ein Porträtfoto: er kann ein beliebiges Foto, Icon oder eine Illustration sein. Man spricht auch von einem „grafischen Stellvertreter“.



**Blog** | Online-Tagebuch (Kurzform aus „Web“ und „Logbook“). Ursprünglich ein Internet-Tagebuch mit aktuellen Berichten und Meinungsäußerungen einer Privatperson. Blogs werden heute auch als Informationsmedium von Organisationen verwendet. Ein klassischer Blog bietet den Lesern die Möglichkeit Einträge (Posts) zu kommentieren. Das ist typisch für das Web 2.0, das Mitmach-Internet. Ein bekannter Blog-Anbieter: wordpress.com.



**Buzzword** | Prägnantes, wichtig klingendes Modewort (buzz = Begeisterung). Im Marketing werden solche trendigen Wortkreationen besonders gerne verwendet. Durch die häufige Verwendung kann die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs jedoch verwässern. Wie angesagt ein Buzzword ist, lässt sich an der Häufigkeit von Suchanfragen im Internet ablesen. So hat 2010 laut Social Media Magazin „Social Media“ den Begriff „Web 2.0“ überholt.



**Captcha** | Completely Automated Public Turing test to tell Computers and Humans Apart | Captchas werden eingesetzt, um sicherzustellen, dass eine Aktion im Internet nur von einem Menschen – und nicht einem Programm – ausgeführt werden kann. Ein Anwendungsgebiet ist z.B. Online-Banking. Meist besteht die Testaufgabe darin, beinahe unleserliche Buchstaben in ein Feld einzugeben. Das fällt Menschen leicht, Computern schwer.



**Cloud Computing** | Die Wolke (Cloud) ist Metapher bzw. Sinnbild für eine dezentrale Netzwerkstruktur wie das Internet. Daten und Anwendungen befinden sich nicht mehr auf dem lokalen Rechner oder Firmenserver, sondern werden über das Internet zur Verfügung gestellt. Typische Cloud-Dienste sind Projektmanagement-Tools, Office-Programme, Backups und Filesharing-Server. Datensicherheit und Rechtekontrolle spielen eine wichtige Rolle.



**Mem** | Eine sich selbst vermehrende Idee oder Information. Der Begriff Mem wurde 1976 durch den Biologen Richard Dawkins geprägt. Die Theorie: Informationen unterliegen einer evolutionsähnlichen Auslese. Meme, die besonders häufig wiederholt und kopiert werden, verdrängen andere. Soziale Netzwerke im Internet sind heute das Medium der Mem-Evolution. Klatsch und Quatsch verbreiten sich hier extrem schnell. Beispiel: Lolcats.



**SaaS** | Software as a Service. Anwendungen und Dienste, die auf externen Servern – in der „Wolke“ – liegen, werden über das Internet den Nutzern zur Verfügung gestellt. Vorteil: Die Benutzer müssen sich nicht um Softwareinstallation, Wartung und Datensicherung kümmern. Und: Ein Team kann – via Internet – gemeinsam an einem Projekt arbeiten, auch wenn die Personen an unterschiedlichen Standorten sitzen. Beispiel: Google Docs.



**SEO** | Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization). Ziel ist eine möglichst hohe Position der eigenen Internetseite in der Ergebnisliste der Suchmaschine. Hierzu gilt es, die eigene Homepage ständig technisch und inhaltlich zu verbessern. Wichtig ist die Auswahl der richtigen Suchbegriffe. Sie sollten sich an der Alltagssprache und dem Bedarf der Kunden orientieren und prominent auf der Homepage platziert werden.



**Tag Cloud = Schlagwortwolke** | Lebendige Visualisierung der Schlagwort-Häufigkeit in einem Blog oder einer Website. Die verwendeten Stichworte werden – abhängig davon wie oft sie vorkommen – unterschiedlich groß dargestellt. So lässt sich die Gewichtung der Themen schnell erfassen. Eine Wortwolke kann man auch zur Indexierung der Inhalte verwenden. Bei Klick auf ein Stichwort werden relevante Beiträge angezeigt. Tipp: **Pseudo-Wortwolke** erstellen mit [www.wordle.net](http://www.wordle.net)



**User Generated Content** | Kernstück des sogenannten Mitmach-Internets (Web 2.0) sind die Beiträge der Internetbesucher (User). Der User wird vom passiven Leser zum aktiven Mitgestalter. Zum Erstellen (Generieren) sowie Einstellen der Inhalte (Content) bedarf es keiner Programmierkenntnisse, da die Eingabe der Daten meist über die jeweilige Internetseite gesteuert wird. Beispiele: Fotos auf [www.photocase.com](http://www.photocase.com), Bewertungen auf [www.qype.com](http://www.qype.com).